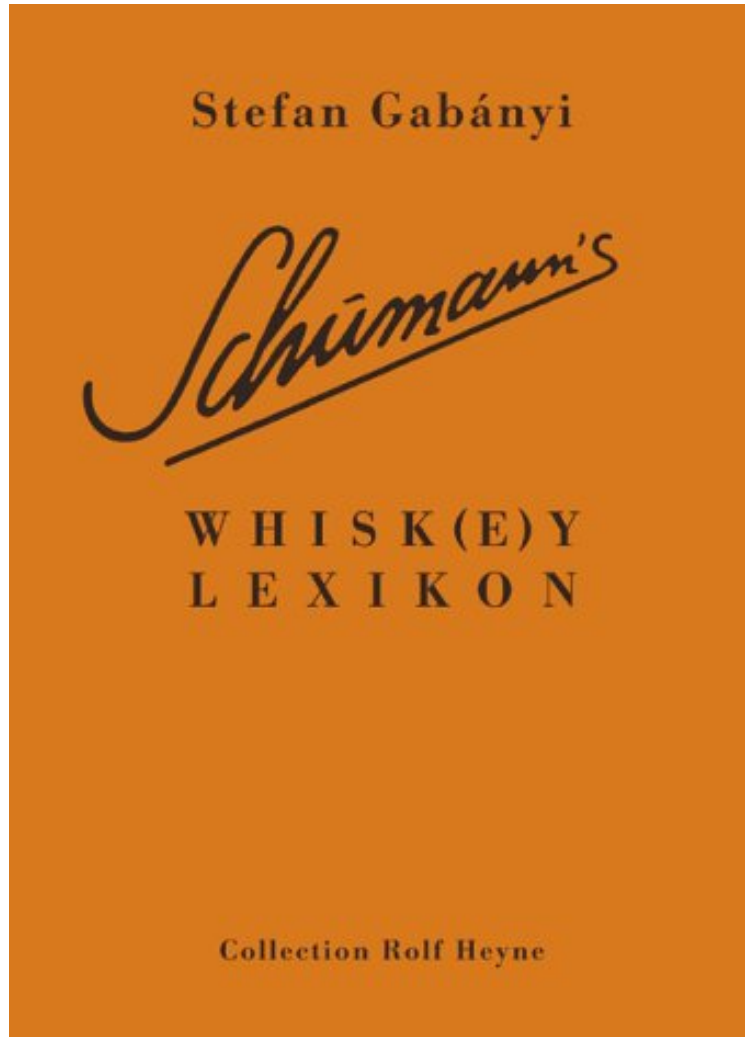


(Online library) Schumann's Whisk(e)y Lexikon

Schumann's Whisk(e)y Lexikon

Von *Stefan Gabanyi, Gnter Mattei*
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1254731 in BcherVerffentlicht am: 2006-10Einband: Gebundene
Ausgabe400 Seiten | File size: 64.Mb

Von Stefan Gabanyi, Gnter Mattei : Schumann's Whisk(e)y Lexikon before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schumann's Whisk(e)y Lexikon:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Muss fr Whisky KennerVon A. SchwinnGibt einen tollen Einblick in die Welt der Whiskys.Sehr zu empfehlen fr Anfnger wie auch Fortgeschrittene. Werde ich mir sicher noch einmal in einer aktualisierten Ausgabe zulegen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Must-have fr Whisky-Liebhaber!Von LeaEinfach toll, fr alle, die was von Whisky verstehen oder was darber lernen wollen! Haben es mehrfach mit groem Erfolg verschenkt.0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Whisk(e)y-BibelVon Spassprediger.deSchottland ist, laut Angabe im CIA Factbook, 244.820 Quadratkilometer gro. Die Welt der Whiskeys ist freilich grer, denn die umfasst

schließlich auch Brände aus Irland, den USA und anderswo - und die schreiben sich, im Unterschied zu den schottischen Vertretern, eben mit einem "e" vor dem "y". Die Whisk(e)y-Welt ist groß und weit. Entsprechend umfangreich ist das Angebot an Reiseführern, auf das der Reisende zurückgreifen kann. Was anderswo gilt, gilt auch hier: Am besten, man kauft gleich was Gescheites und erspart sich so Enttäuschung und Geldverschwendung. Gerade im so genannten Modernen Antiquariat tauchen immer mal wieder einschlägige Titel auf. Mein Eindruck: Das Gros davon setzt eher auf mehr oder minder stimmungsvolle Bilder von Highland-Destillieren unter dramatisch wolkenverhangenem Himmel denn auf wirklich interessante Informationen; weil das so ist, ist ein großer Teil dieser Bücher auch ziemlich großformatig. "Schumann's Whisk(e)y-Lexikon" geht einen ganz anderen Weg. Das fängt beim Format an. Als ich das Buch zum ersten Mal in der Hand hielt und wogte, musste ich unwillkürlich an ein Gesang- und Gebetsbuch mit dem Titel "Gotteslob" denken - ich wette, "Schumann's Whisk(e)y-Lexikon" könnte man in jede Kirchenbank schmuggeln, ohne aufzufallen. Vor allem meine Ausgabe, denn deren Umschlag ist dort dunkel, wo der von jüngeren Ausgaben hell ist; irgendwann hat der Verlag die Umschlaggestaltung quasi ins Gegenteil verkehrt. Von Auflage zu Auflage ist auch die Seitenzahl gestiegen, und zwar von ursprünglich 367 auf nunmehr 543. Mit ihr ist auch der Preis geklettert: stolze 35 Euro kostet das Buch in diesen Tagen, und damit setzt sich "Schumann's Whisk(e)y-Lexikon" auch preislich deutlich vom Großteil vergleichbarer Veröffentlichungen ab. Das mag teuer erscheinen, aber Kenner der Materie dürften wissen, dass das in etwa dem Betrag entspricht, den sie auch für eine anständige Flasche ihres liebsten Destillates veranschlagen müssen. Qualität hat nun mal ihren Preis, und das gilt nicht nur für Spirituosen, sondern auch für Bücher darüber. Und Qualität bietet "Schumann's Whisk(e)y-Lexikon" wirklich. Nicht nur Liebhabern von Branntweinen, sondern auch von Büchern, denn auch die Gestaltung des Lexikons unterscheidet sich angenehm von aller profillosen Remittenden-Grabbelware. Im Gegensatz zu den meisten seiner Vettern verzichtet das Buch komplett auf Fotos und setzt dafür ganz auf grafische Illustrationen. Die Strichzeichnungen von Günter Mattei verleihen dem Buch einen ganz eigenen Charme. Mich hat diese Art der Gestaltung an Zeitungen und Lexika aus einer Zeit erinnert, in der die Fotografie noch in den Kinderschuhen steckte. Es ist eine Freude, das Buch zur Hand zu nehmen und darin zu blättern. Freude bereitet auch der alphabetisch gegliederte Inhalt. Natürlich ist auch die Whisk(e)y-Welt mittlerweile ziemlich globalisiert und folglich in steter Bewegung, und folglich ist auch die Aktualität eines Whisk(e)y-Lexikons immer nur von eingeschränkter Dauer. Trotzdem war meine Ausgabe von "Schumann's Whisk(e)y-Lexikon" bei ihrer Veröffentlichung in erstaunlichem Maße aktuell - bei mancher Probe aufs Exempel war ich überrascht, wie viele vergleichsweise obskure Marken und Abflüge Eingang in Gabanyis Buch gefunden haben. Gabanyis Anekdoten sind amüsant, seine Informationen über Destillieren und ihre Erzeugnisse sind gewissenhaft recherchiert und sehr verlässlich. Seine Tasting-Notizen kann ich weitgehend nachvollziehen - viele der Eindrücke, die Gabanyi zu einzelnen Whisk(e)y's zu Papier gebracht hat, decken sich mit meinen eigenen. Auch hierin unterscheidet sich sein Buch von anderen: dem Sterne-System von Whisky-Papst Michael Jackson (nein, nicht Jacko, der selbstenthronte ehemalige King im Reiche Pop) habe ich nie sehr viel abgewinnen können, und wie Jackson zu manchen seiner Schlüsse gelangt sein will, ist mir einfach schleierhaft. Ehrlich gesagt: Ich halte Gabanyi für unbestechlicher. Resümee: Wanderern in der Welt der Spirituosen, die dem Whisk(e)y-Trail folgen möchten, kann ich keinen besseren Begleiter als "Schumann's Whisk(e)y-Lexikon" empfehlen. "Der Gabanyi" berzeugt inhaltlich wie gestalterisch und hat bei mir einen Ehrenplatz.

.de Immer schon die Klammer finden: In Schumann's Whisk(e)y Lexikon umschließt der Münchner Barmann Stefan Gabanyi das mannichste aller Getränke und drückt alles Wissenswerte auf. Aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht in der vierten Auflage. Natürlich muss man nicht unbedingt ein Glas in der Hand halten, wenn man in diesem Buch blättert. Aber die Versuchung ist groß. Wenn Gabanyi, Mitarbeiter des weithin gefeierten Münchner Barbesitzers und Mode-Models Charles Schumann, kenntnisreich über Scotch, Bourbon oder Irish Malts plaudert, tauchen Augen, Nase und Gaumen gleichermaßen in eine Thematik ein, die dem Genussmenschen ohnehin das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt. Und Wasser, auf gälisch "uisge", war es auch, wie die Iren (oder Schotten) ihr hochprozentiges Destillat nannten. Was daraus im Laufe der Jahrhunderte wurde, wie man es trinkt und was sich heute so alles Whisk(e)y nennt, erfährt der Leser auf 447 Seiten im handlichen Kleinformat. Gabanyi legte sein Werk der Einfachheit halber in lexikalischer, also alphabetisch und nach Stichworten geordneter Form an. Das erschwert vielleicht dem Anfänger und Neuling das Herantasten, erleichtert es jedoch dem bereits etwas versierteren Freund des edlen Malzbrandes. Dass die Materie eine sich ständig verändernde ist, zeigt der Unterschied zu den vorherigen Ausgaben, auch zur letzten von 1996. Neue Destillieren entstanden, alte wurden verkauft und viele Informationen sind auch frischer und aktueller im Internet abrufbar. Daher verlegt sich der Autor klugerweise auf Basiswissen und Markeneigenheiten. Durchblick erhält der aufmerksame Leser mittels der vielen Querverweise. Und siehe da: Auch in der großen Welt der Whiskys und Whiskeys lässt sich alles eindampfen auf eins -- Qualität. -- Matthias F.

Mangold Kurzbeschreibung Es ist noch nicht so lange her, da man Whisky an der Bar geradezu stiefmütterlich behandelt hat. Natürlich standen in jeder gut sortierten Bar einige der bekannten Scotch- und Bourbon-Marken, doch schon bei Irish und erst recht bei Malts muten die meisten passen. Die wenigen Whisky-Kenner - meist Ausländer - genossen

unsere allgrte Sympathie und Aufmerksamkeit. Beratung war nicht ntig, sie wuten besser Bescheid.Dann wurde Malt Whisky mehr oder weniger ber Nacht populr, und in der Barkeeper-Welt begann der Wetteifer, wer innerhalb krzester Zeit die verschiedensten und meisten Marken hinter dem Tresen stehen hatte.